

Erzählwelten – Blickpunkt Chile. Chilenische Autoren auf der Leipziger Buchmesse 2011. Roberto Ampuero und Arturo Fontaine

Lesung und Gespräch in spanischer und deutscher Sprache

Grußwort von Jorge O'Ryan Schütz, Botschafter der Republik Chile in Deutschland

Moderation, Einleitung und Übersetzung: Prof. Dr. Alfonso de Toro und Dr. Claudia Gatzemeier

Veranstaltung des Ibero-Amerikanischen Forschungsseminars der Universität Leipzig in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des chilenischen Außenministeriums (DIRAC), der Botschaft der Republik Chile in Deutschland, dem Kuratorium Haus des Buches Leipzig e.V. und der Vereinigung der Förderer und Freunde der Universität Leipzig e.V.

Mittwoch, den 16.03.11, 19.00 Uhr, Haus des Buches, Leipzig, Gerichtsweg 28.

Das Ibero-Amerikanische Forschungsseminar der Universität Leipzig und die chilenische Regierung, vertreten durch das chilenische Außenministerium und durch die chilenische Botschaft in Berlin, setzen ihre im Jahr 2006 im Rahmen der Leipziger Lateinamerika-Initiative begonnene Zusammenarbeit fort. Besondere Höhepunkte in den vergangenen Jahren waren die Veranstaltungsreihe "Blickpunkt Chile" mit fünf wissenschaftlichen Foren sowie Lesungen im Jahr 2007 sowie die Teilnahme von sechs lateinamerikanischen Ländern an der Leipziger Buchmesse 2010 anlässlich der Zweihundertjahrfeiern der Unabhängigkeit vieler lateinamerikanischer Länder, die für die Seite der Botschaften von den Vertretungen Chiles und Ecuadors koordiniert wurde.

Mit der Fortsetzung der Initiative im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2011 rückt Lateinamerika nun erneut in den Fokus. Die in diesem Jahr eingeladenen Autoren, Roberto Ampuero und Arturo Fontaine, gehören zu den bedeutendsten Schriftstellern Chiles und Lateinamerikas.

Roberto Ampuero ist als Schriftsteller, Essayist, Kolumnist der Zeitung *La Tercera* und als Universitätsdozent tätig und kann auf eine reiche Romanproduktion zurückblicken, die mit *Ein Känguruh in Bernau* (Aufbau-Verlag 1982) begann. Mehrere seiner Kriminal- und Detektivromane, die durch gekonntes, spannendes, brillantes Erzählen glänzen, sind ins Deutsche übersetzt worden. Ampuero hat es vermocht, die Gattung Kriminalroman zu erneuern, ihr ganz neue Impulse zu geben und sie zu einem imposanten Genre zu machen. Seine Romane genießen daher weltweite Popularität und beste Kritiken und sind zu Bestsellern geworden. Ampueros Texte wurden auch ins Französische, Englische, Italienische, Chinesische, Schwedische, Portugiesische, Griechische und Kroatische übersetzt. Ampuero lebt in Iowa, er lehrt *creative writing* an der dortigen Universität. Der Autor wird aus dem im Berlin Verlag erschienenen Roman *Der Fall Neruda* lesen.

Arturo Fontaine ist eine der bedeutendsten intellektuellen und literarischen Stimmen Lateinamerikas und Chiles. Er ist Essayist und Direktor des "Zentrums für Öffentliche Studien" in Santiago de Chile, einer Institution, die unter seiner Leitung zu einem der fünfzig weltweiten führenden *Think Tanks* avanciert ist. Fontaine hat eine Reihe von bemerkenswerten Lyrik-Sammlungen sowie Essays zu Themen aus Literatur, Politik und Kultur veröffentlicht. Sein internationaler Ruf als Schriftsteller gründet sich auf Romane wie *Oír su voz* (1992, „Ihre Stimme hören“), *Cuando éramos inmortales* (1998, „Als wir unsterblich waren“); sie haben beste Kritiken bekommen, u.a. von David Gallagher (Times Literary Supplement) und von den Schriftstellern Carlos Fuentes und Mario Vargas Llosa, und hohe Verkaufszahlen erreicht. Sein letzter Roman, *La vida doble* (2010), aus dem der Autor am 16.03.11 lesen wird, ist ebenfalls zu einem Bestseller geworden. Carlos Fuentes hob die Erzählkunst von Fontaine wie folgt hervor: „Niemand stellt die gegenwärtige chilenische Erzählung besser dar als Fontaine.“ (*El País*, 17.07.2010).